



(11) **EP 1 854 602 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
14.11.2007 Patentblatt 2007/46

(51) Int Cl.:
B27D 5/00 (2006.01) B26B 17/00 (2006.01)
B26B 29/06 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **06009893.6**

(22) Anmeldetag: **12.05.2006**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK YU

(71) Anmelder: **REHAU AG + Co**
95111 Rehau (DE)

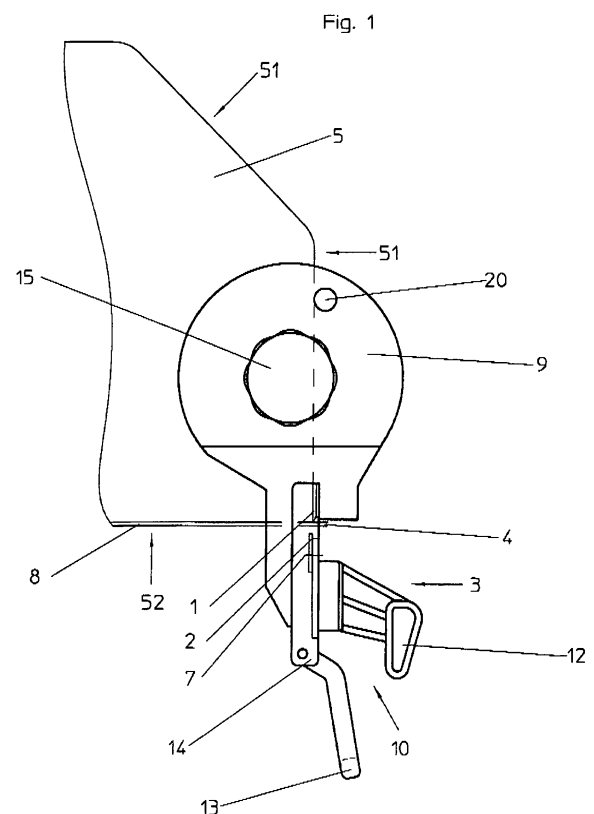
(72) Erfinder: **Zeidler, Armin**
95100 Selb (DE)

(54) **Vorrichtung zum Ablängen von Umleimern**

(57) Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Ablängen von Umleimern, welche an wenigstens einer Schmalseite von Möbelbauplatten, Arbeitsplatten und dergleichen angeordnet sind, mit einer Basis (9) und einer Halteeinheit (3), mit einer quer zur Halteeinheit angeordneten ersten Klinge (1) und einer gegenüberliegend angeordneten zweiten Klinge (2).

Die Erfindung hat sich die Aufgabe gestellt, den bekannten Stand der Technik zu verbessern und eine Vorrichtung zum Ablängen von Umleimern aufzuzeigen, die kostengünstig und wirtschaftlich herstellbar ist, die ein weißbruchfreies Ablängen von Umleimern erlaubt und bei der die abgelängten Enden der Umleimer in einer optisch ansprechenden Geometrie vorliegen.

Erfindungsgemäß wird dies dadurch gelöst, dass die an der Halteeinheit angeordnete zweite Klinge (2) etwa bündig am abzulängenden Ende (4) des an der Schmalseite (52) der Möbelbauplatte angeordneten Umleimers (8) positioniert ist, wobei sich die erste Klinge (1) wenigstens teilweise am Ende (4) des Umleimers (8) und an der Schmalseite (51) der Möbelbauplatte (5) abstützt, dass die zweite Schneidklinge (2) an der dem Ende des Umleimers gegenüberliegenden Schmalseite (52) der Möbelbauplatte angeordnet ist und durch Mittel so gegen die erste Klinge bewegbar angeordnet ist, dass das über die Schmalseite (52) der Möbelbauplatte ragende Ende (4) des Umleimers parallel zu dieser ablängbar ist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Ablängen von Umleimern gemäß des Oberbegriffes des Anspruchs 1, welche an wenigstens einer Schmalseite von Möbelbauplatten, Arbeitsplatten und dergleichen angeordnet sind, mit einer Basis und einer Halteeinheit, mit einer quer zur Halteeinheit angeordneten ersten Klinge und einer gegenüberliegend angeordneten zweiten Klinge.

[0002] Die Stirnseiten von Möbelbauplatten, Arbeitsplatten und dergleichen werden häufig in dekorativer Form mit sog. Umleimern verkleidet. Diese Umleimer sind beispielsweise aus thermoplastisch bzw. duroplastisch verarbeitbaren Werkstoffen als Kunststoffextrusionsprofile ausgebildet, aus Holz bzw. holzähnlichen Werkstoffen sowie auch aus metallischen Werkstoffen sowie Kombinationen dieser Werkstoffe ausgeführt. Das Aufbringen dieser Umleimer an die Schmalseiten erfolgt zum überwiegenden Teil unmittelbar bei der Herstellung der vorgenannten Möbelbauplatten, Arbeitsplatten und dergleichen auf beispielsweise sogenannten Kantenumleimmaschinen. Hier sind derartige Vorrichtungen zum Ablängen von Umleimern in der Regel in derartigen Maschinen eingebunden.

[0003] Bei der handwerklichen Verarbeitung solcher Möbelbauplatten, Arbeitsplatten und dergleichen zu beispielsweise Möbelbaugruppen bzw. bei der individuellen Montage direkt bei Kunden müssen die mit den Umleimern versehenen Möbelbauplatten, Arbeitsplatten und dergleichen zugeschnitten werden und die entstandenen Schnittflächen wieder mit einem Umleimer verschlossen werden. Dabei muss zwangsläufig der Umleimer nach dem Aufbringen auf die Schmalseite der Möbelbauplatte, Arbeitsplatte und dergleichen auf eine bestimmte Länge abgelängt werden.

Diese Art des Ablängens der Umleimer erfolgt meistens von Hand mittels entsprechender Werkzeuge wie beispielsweise Rasierklingennmesser, Zangen und dergleichen. Da es sich zumeist um relativ hochwertige Möbelbaugruppen beispielsweise in Küchen oder Büroräumen handelt, muss natürlich der bei dem Schneidvorgang entstehende Schnitt beispielsweise im Winkel von zwei aufeinander treffenden Schmalseiten der Möbelbauplatte, Arbeitsplatte und dergleichen sehr genau ausgeführt sein, um möglichst keine Schnittkante zu sehen, sowie insbesondere bei thermoplastisch verarbeitbaren Umleimern keinen sog. "Weißbruch" zu erzeugen.

Dies erfordert ein außerordentliches handwerkliches Geschick, sowie ein erhöhter Zeitaufwand von der ausführenden Person. Besonders sorgfältig muss dies beispielsweise erfolgen, wenn an einer beispielsweise spitzwinklig ausgebildeten Möbelbauplatte, Arbeitsplatte und dergleichen zwei Umleimerenden aufeinander treffen und diese bündig zueinander abzulängen sind.

Nachteilig bei dem Stand der Technik wird gesehen, dass es trotz der Genauigkeit und des erhöhten Zeitaufwandes der ausführenden Person immer wieder vorkommt,

dass entweder zu wenig abgeschnitten wird, so dass das Ablängen des Umleimers mehrfach wiederholt werden muss oder dass, wenn auch nur im geringsten Umfang, zuviel abgeschnitten wird und eine unschöne, sichtbare Schnittkante entsteht.

Ein weiterer Nachteil wird darin gesehen, dass der Umleimer beim Ablängen splittert bzw. ausbricht und das hochwertige Dekor an dieser Stelle zerstört wird mit der Konsequenz, dass an dieser Stelle der zerstörte Umleimer entfernt und ein neuer Umleimer aufgebracht werden muss.

[0004] In zunehmendem Maße kommen auch metallische Werkstoffe, z. B. Aluminium als Umleimer, aber auch thermoplastisch verarbeitbare Werkstoffe in Verbindung mit metallischen Werkstoffen zum Einsatz. Das Ablängen dieser Umleimer von Hand ist bei entsprechenden Breiten bzw. Dicken mit einem Rasierklingennmesser kaum noch realisierbar.

[0005] Aus der DE 8028742 U1 ist eine derartige Vorrichtung zum Ablängen von Umleimern bekannt. Dieses tragbare Kappgerät für Umleimer zum Bündigkappen der überstehenden Umleimerenden soll es ermöglichen, überstehende Umleimerenden rasch, sauber und zuverlässig zu kappen. Dies soll dadurch erreicht werden, dass zwei Anlageelemente zu einem Anlagewinkel verbunden sind, an dessen einem Ende ein quer zum Anlagewinkel verschiebbares Kappmesser und ein Längsanschlag angeordnet ist. Das Kappmesser ist mit seiner Bewegungsbahn gegen den Anschlag geneigt an diesem angeordnet.

Nachteilig bei diesem Kappgerät ist, dass die Anordnung bzw. die Ausführung des Kappmessers nur ein Ablängen des Umleimers in der Form zulässt, dass es mittels des geführten Kappmessers durchgeschlagen werden muss. Hierzu ist ein sehr hoher Kraftaufwand erforderlich, der durch die ausführende Person nur ungenügend dosiert aufgebracht werden kann. Es wird weiterhin als nachteilig gesehen, dass bei zu hohem Schlagkraftaufwand das Kappmesser in die Schmalseite der Möbelbauplatte, Arbeitsplatte und dergleichen eindringt und Schäden an den hochwertigen Möbelbaugruppen verursacht, die nur sehr zeit- und kostenaufwändig bzw. gar nicht reparabel sind.

Es ist weiterhin von Nachteil, dass insbesondere beim Ablängen von thermoplastischen Umleimern ein sog. "Weißbruch" entsteht, so dass die Schnittkante des abgelängten Umleimers weißlich verfärbt ist.

Weiterhin nachteilig wird gesehen, dass beispielsweise bei spitzwinklig ausgebildeten Möbelbauplatten, Arbeitsplatten und dergleichen die zwei aufeinander treffenden Enden der Umleimer nicht in der optisch ansprechenden bündigen Geometrie ablängbar sind.

[0006] Hier setzt die Erfindung ein, die es sich zur Aufgabe gestellt hat, den bekannten Stand der Technik zu verbessern und eine Vorrichtung zum Ablängen von Umleimern aufzuzeigen, die kostengünstig und wirtschaftlich herstellbar ist, die ein weißbruchfreies Ablängen von Umleimern erlaubt und bei der die abgelängten Enden

der Umleimer in einer optisch ansprechenden Geometrie vorliegen.

[0007] Erfindungsgemäß wird dies durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 gelöst. Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen beschrieben.

[0008] Die erfindungsgemäße Vorrichtung zum Ablängen von Umleimern ist dadurch gekennzeichnet, dass die an der Halteeinheit angeordnete zweite Klinge etwa bündig am abzulängenden Ende des an der Schmalseite der Möbelbauplatte angeordneten Umleimers positioniert ist, wobei sich die erste Klinge wenigstens teilweise am Ende des Umleimers und an der Schmalseite der Möbelbauplatte abstützt, dass die zweite Schneidklinge an der dem Ende des Umleimers gegenüberliegenden Schmalseite der Möbelbauplatte angeordnet ist und durch Mittel so gegen die erste Klinge bewegbar angeordnet ist, dass das über die Schmalseite der Möbelbauplatte ragende Ende des Umleimers parallel zu dieser ablängbar ist.

Durch die erfindungsgemäße Vorrichtung zum Ablängen von Umleimern wird ein sogenannter weißbruchfreier Schnitt ermöglicht, bei dem die Schnittfläche der abgelängten Umleimer parallel zur jeweiligen Schmalseite der Möbelbauplatte, Arbeitsplatte und dergleichen ausgebildet sind.

[0009] In einer vorteilhaften Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Vorrichtung ist die erste Klinge in einem spitzen Winkel zur zweiten Klinge angeordnet, so dass ein kontinuierlicher weißbruchfreier Schnitt der Umleimer, insbesondere auch bei metall- bzw. faserverstärkten thermoplastischen Varianten jederzeit möglich ist. Ein weiterer Vorteil wird darin gesehen, dass beispielsweise bei verschieden dick dimensionierten Umleimern eine nahezu gratfreie Schnittkante realisierbar ist, welche unabhängig vom Material des Umleimers ist. Es liegt jedoch auch im Rahmen der Erfindung, dass die erste Klinge etwa parallel zur zweiten Klinge angeordnet ist.

[0010] Weiterhin vorteilhaft wird gesehen, dass die erste Klinge und/oder die zweite Klinge eine in einem spitzen Winkel ausgebildete Schneide aufweisen, die je nach Dimensionierung, insbesondere der Dicke des Umleimers, aber auch dem Material, aus dem dieser besteht, zu einer sauberen Durchtrennung führen.

In einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltungsform weist die erste Klinge und/oder die zweite Klinge eine in einem prismatischen Querschnitt ausgebildete Schneide auf, die ein Abscheren, insbesondere dünner Umleimer kostengünstig ermöglicht.

[0011] Die erfindungsgemäße Vorrichtung zum Ablängen von Umleimern weist vorteilhafterweise von der ersten Klinge in Ablängrichtung des Umleimers beabstandet ein Justierelement auf. Dieses Justierelement, welches beispielsweise als kreisrunder Bolzen ausgebildet ist, führt zu einer zusätzlichen Führung und Stabilisierung der erfindungsgemäßen Vorrichtung an einer Schmalseite der Möbelbauplatte, Arbeitsplatte und dergleichen.

Das Justierelement kann dabei starr fixiert an der Basis der erfindungsgemäßen Vorrichtung angeordnet sein. Es liegt jedoch auch im Rahmen der Erfindung, dass das Justierelement drehbeweglich an der Basis angeordnet ist.

In einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung weist das Justierelement wenigstens ein Spannelement und ein Federelement auf, welche so an der erfindungsgemäßen Vorrichtung angeordnet sind, dass das Spannelement über das Federelement und das Justierelement mit der Basis der erfindungsgemäßen Vorrichtung in Wirkverbindung steht und die Schmalseite der Möbelbauplatte, Arbeitsplatte und dergleichen führend umfasst.

[0012] Die erfindungsgemäße Vorrichtung weist eine an der Basis angeordnete Halteeinheit auf, an der Mittel angeordnet sind, die eine Bewegung der ersten Klinge und der zweiten Klinge ermöglichen. Diese Mittel umfassen vorteilhafterweise ein Hebelelement, ein Halteelement, ein Federelement sowie wenigstens eine Drehpunktführung.

[0013] Die Halteeinheit der erfindungsgemäßen Vorrichtung weist wenigstens eine Drehpunktführung für das die zweite Klinge bewegende Hebelelement auf, so dass mit relativ geringem Kraftaufwand bei ausreichend dimensionierten Hebelelementen ein problemlose Ablängen von Umleimern materialunabhängig erfolgen kann. Das an der Halteeinheit angeordnete Hebelelement ist mittels einem Federelement entgegen der Ablängrichtung der Umleimer haltbar angeordnet, so dass mit einfachem Hebelumlegen und geringem Kraftaufwand das Ablängen der Umleimer möglich ist.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung ist weiterhin so aufgebaut, dass der Abstand zwischen der ersten Klinge und der zweiten Klinge über Einstellelemente veränderbar ist, so dass die erfindungsgemäße Vorrichtung für verschieden dick dimensionierte Umleimer optimal einstellbar ist, was auch den Kraftaufwand für das Ablängen der Umleimer entsprechend reduziert.

[0014] In einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltungsform ist an der Basis der erfindungsgemäßen Vorrichtung ein Griffelement angeordnet, welches neben dem Halteelement eine zweihändige Bedienung der erfindungsgemäßen Vorrichtung ermöglicht.

Vorteilhafterweise ist die Basis über ein Distanzelement von der Oberseite der Möbelbauplatte beabstandet angeordnet, so dass auch breitere, über die jeweilige Schmalseite der Möbelbauplatte ragende Umleimer ablängbar sind.

[0015] Die erfindungsgemäße Vorrichtung weist an der, an der Basis angeordneten Halteeinheit ein Halteelement auf, das in Richtung des Endes des Umleimers an der Halteeinheit angeordnet ist. Es liegt jedoch auch im Rahmen der Erfindung, dass das Halteelement an der dem Ende des Umleimers gegenüberliegenden Seite der Halteeinheit angeordnet ist, so dass die erfindungsgemäße Vorrichtung sowohl für Linkshänder als auch für Rechtshänder geeignet ist.

[0016] Durch den Einsatz der erfindungsgemäßen

Vorrichtung zum Ablängen von Umleimern ist es erstmals möglich, weißbruchfreie Schnitte zu realisieren, bei denen die Schnittfläche des abgelängten Umleimers den gleichen Winkel zur Schmalseite der Möbelbauplatte, Arbeitsplatte und dergleichen aufweist wie die winklig dazu angeordnete Schmalseite.

[0017] Die Erfindung soll nun an einem diese nicht einschränkenden Ausführungsbeispiel näher beschrieben werden.

[0018] Es zeigen:

Fig. 1 Draufsicht einer erfindungsgemäßen Vorrichtung an einem Abschnitt einer Möbelbauplatte

Fig. 2 Seitenansicht einer erfindungsgemäßen Vorrichtung an einem Abschnitt einer Möbelbauplatte

[0019] In Figur 1 ist eine Draufsicht eines Ausschnittes einer Möbelbauplatte 5 dargestellt, mit einer Schmalseite 52, an der ein Umleimer 8 angeordnet ist, mit einer dazu rechtwinklig angeordneten Schmalseite 51 und einer der Schmalseite 52 gegenüberliegenden Schmalseite 51, die in einem etwa stumpfen Winkel zur Schmalseite 52 der Möbelbauplatte 5 angeordnet ist.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung weist eine Basis 9 und eine an dieser angeordnete Halteeinheit 3 auf. Die Basis 9 ist in diesem Ausführungsbeispiel etwa kreisrund ausgebildet und liegt mit einer Fläche an der Oberseite der Möbelbauplatte 5. Quer zur Halteeinheit 3 ist die erste Klinge 1 angeordnet, der gegenüberliegend die Klinge 2 positioniert ist. Zwischen der ersten Klinge 1 und der zweiten Klinge 2 ist das abzulängende Ende 4 des Umleimers 8 erkennbar.

Die Klinge 1 liegt direkt an der Schmalseite 51 der Möbelbauplatte 5 an und ist mit ihrer einen, in einem spitzen Winkel ausgebildeten, Schneide direkt an der Oberfläche des abzulängenden Ende 4 des Umleimers 8 angeordnet. Die zweite Klinge 2 ist an der dem abzulängenden Ende 4 des Umleimers 8 gegenüberliegenden Schmalseite 52 der Möbelbauplatte 5 angeordnet.

Durch Mittel 10, welche in diesem Ausführungsbeispiel ein Hebelement 13, ein Halteelement 12, ein Federelement 11 sowie wenigstens eine Drehpunktführung 14 umfassen, ist es möglich, die Klinge 2 gegen das abzulängende Ende 4 des Umleimers 8 zu bewegen, so dass diese an der Oberfläche des abzulängenden Endes 4 des Umleimers 8 anliegt. In der weiteren Bewegung über das in der Drehpunktführung 14 gelagerte Hebelement 13 wird nun die erste Klinge 1 so gegen die zweite Klinge 2 bewegt, dass das über die Schmalseite 51 der Möbelbauplatte 5 überstehende Ende 4 des Umleimers 8 parallel zur Schmalseite 51 ablängbar ist.

Dieser Schneidvorgang kann in Zweihandbedienung durch die ausführende Person geführt werden, indem eine Hand das Halteelement 12 fixiert, während die zweite Hand am Griffelement 15 der Basis 9 die gesamte Vorrichtung fixierend gegen die Schmalseite 51 der Mö-

belbauplatte 5 presst.

In diesem Ausführungsbeispiel ist die erfindungsgemäße Vorrichtung so ausgebildet, dass das Halteelement 12 an der in Richtung des abzulängenden Endes 4 des Umleimers 8 weisenden Seite der Halteeinheit 3 angeordnet ist und so vorteilhafterweise für Rechtshänder bedienbar ist.

Zur weiteren Führung der erfindungsgemäßen Vorrichtung an der Schmalseite 51 der Möbelbauplatte 5 ist von der ersten Klinge 1 in Ablängrichtung beanstandet ein Justierelement 20 angeordnet. Dieses Justierelement 20 steht in Wirkverbindung mit der ebenfalls an der Schmalseite 51 anliegenden ersten Klinge 1 und führt so zu einer stabilen und wenig kraftaufwendigen Schneidposition der die Vorrichtung bedienenden Person.

Das Hebelement 13 der erfindungsgemäßen Vorrichtung ist mittels eines hier nicht sichtbaren Federelementes 11 entgegen der Ablängrichtung haltbar angeordnet. In diesem Ausführungsbeispiel ist die zweite Klinge 2 so an der Halteeinheit 3 angeordnet, dass diese über Einstellelemente 7 veränderbar ist, so dass der Spalt zwischen der ersten Klinge 1 und der zweiten Klinge 2 der jeweiligen Dicke des Umleimers 8 optimal anpassbar ist, so dass das abzulängende Ende 4 des Umleimers 8 ohne großen Kraftaufwand mit einer kurzen Bewegung des Hebelementes 13 um die Drehpunktführung 14 abtrennbar ist.

[0020] In Figur 2 ist eine Seitenansicht der erfindungsgemäßen Vorrichtung dargestellt, die an einem Abschnitt der Schmalseite 51 der Möbelbauplatte 5 angeordnet ist. Die Basis 9 der erfindungsgemäßen Vorrichtung ist über das Distanzelement 91 von der Oberseite der Möbelbauplatte 5 beabstandet angeordnet und durch die bedienende Person über das Griffelement 15 fixierbar.

In diesem Ausführungsbeispiel ist das Justierelement 20 so ausgebildet, dass es ein Federelement 22 und ein Spannelement 21 umfasst. Durch diese vorteilhafte Ausbildung lässt sich mithilfe des orthogonal zur Ablängrichtung angeordneten Spannelementes 21 die Schmalseite 51 der Möbelbauplatte 5 umfassen, was zu einer besseren und optimaleren Fixierung bzw. Führung beim Ablängen von Umleimern 8 führt.

Das abzulängende Ende 4 des Umleimers 8 ist zwischen der ersten Klinge 1 und der zweiten Klinge 2 erkennbar, wobei in diesem Ausführungsbeispiel die erste Klinge 1 in einem spitzen Winkel zur zweiten Klinge 2 angeordnet ist und an einer Stelle am abzulängenden Ende 4 des Umleimers 8 anliegt. Die erste Klinge 1 weist eine in einem spitzen Winkel ausgebildete Schneide auf, während die zweite Klinge 2 eine in einem prismatischen Querschnitt ausgebildete Schneide aufweist.

An der Halteeinheit 3 ist das Hebelement 13 erkennbar, welches über die Drehpunktführung 14, welche in diesem Ausführungsbeispiel als Rundbolzen ausgebildet ist, drehbar an der Halteeinheit 3 angeordnet und über das an der Drehpunktführung 14 angeordnete Federelement 11 fixierbar ist. Durch eine Drehbewegung des Hebelementes 13 um die Drehpunktführung 14 wird in einem

ersten Schritt die zweite Klinge 2 an die Oberfläche des abzulängenden Endes 4 des Umleimers 8 herangeführt und in einem zweiten Schritt bei weiterer Bewegung des Hebeelementes 13 um die Drehpunktführung 14 schneidet die erste Klinge 1 das abzulängende Ende 4 des Umleimers 8 ab, wobei die Schnittfläche des abgelängten Umleimers 8 weißbruchfrei ist und den gleichen Winkel zur Schmalseite 52 der Möbelbauplatte 5 aufweist wie die Schmalseite 51.

In diesem Ausführungsbeispiel ist die erfindungsgemäße Vorrichtung so ausgebildet, dass das Halteelement 12 an der in Richtung des abzulängenden Endes 4 des Umleimers 8 gegenüberliegenden Seite der Halteeinheit 13 angeordnet ist und somit für Linkshänder optimal geeignet ist.

Somit ist durch den Einsatz der erfindungsgemäßen Vorrichtung zum Ablängen von Umleimern 8 erstmals ein weißbruchfreier Schnitt, insbesondere bei Umleimern 8 aus thermoplastischen Werkstoffen möglich, wobei die Schnittfläche des abgelängten Umleimers 8 in etwa den gleichen Winkel zur Schmalseite 52 der Möbelbauplatte 5 aufweist wie die Schmalseite 51.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zum Ablängen von Umleimern, insbesondere von Kunststoffextrusionsprofilen, welche an wenigstens einer Schmalseite (51, 52) von Möbelbauplatten (5), Arbeitsplatten und dergleichen angeordnet sind, mit einer Basis (9) und einer Halteeinheit (3), mit einer quer zur Halteeinheit (3) angeordneten ersten Klinge (1) und einer gegenüberliegend angeordneten zweiten Klinge (2), **dadurch gekennzeichnet, dass** die an der Halteeinheit (3) angeordnete zweite Klinge (2) etwa bündig am abzulängenden Ende (4) des an der Schmalseite (52) der Möbelbauplatte (5) angeordneten Umleimers (8) positioniert ist, wobei sich die erste Klinge (1) wenigstens teilweise am Ende (4) des Umleimers (8) und an der Schmalseite (51) der Möbelbauplatte (5) abstützt, dass die zweite Klinge (2) an der dem Ende (4) des Umleimers (8) gegenüberliegenden Schmalseite (52) der Möbelbauplatte (5) angeordnet ist und durch Mittel (10) so gegen die erste Klinge (1) bewegbar angeordnet ist, dass das über die Schmalseite (52) der Möbelbauplatte (5) ragende Ende (4) des Umleimers (8) parallel zu dieser ablängbar ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die erste Klinge (1) in einem etwa spitzen Winkel zur zweiten Klinge (2) angeordnet ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die erste Klinge (1) in etwa parallel zur zweiten Klinge (2) angeordnet ist.
4. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden An-

sprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die erste Klinge (1) und/oder die zweite Klinge (2) eine in einem spitzen Winkel ausgebildete Schneide aufweisen.

5. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die erste Klinge (1) und/oder die zweite Klinge (2) eine in etwa prismatisch ausgebildete Schneide aufweisen.
6. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** von der ersten Klinge (1) in Ablängrichtung des Umleimers (8) beabstandet ein Justierelement (20) angeordnet ist.
7. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Mittel (10) ein Hebeelement (13), ein Halteelement (12), ein erstes Federelement (11) sowie wenigstens eine Drehpunktführung (14) umfassen.
8. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Halteeinheit (3) wenigstens eine Drehpunktführung (14) für das die zweite Klinge (2) bewegende Hebeelement (13) aufweist.
9. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Hebeelement (13) mittels einem ersten Federelement (11) entgegen der Ablängrichtung des Umleimers (8) haltbar ist.
10. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Halteelement (12) an der in Richtung des abzulängenden Endes (4) des Umleimers (8) weisenden Seite der Halteeinheit (3) angeordnet ist.
11. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Abstand zwischen der ersten Klinge (1) und der zweiten Klinge (2) über wenigstens ein Einstellelement (7) veränderbar ist.
12. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Justierelement (20) wenigstens ein Spannelement (21) und ein zweites Federelement (22) aufweist.
13. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Spannelement (21) orthogonal zur Ablängrichtung bewegbar angeordnet ist.
14. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der

Basis (9) wenigstens ein Griffelement (15) angeordnet ist.

15. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Basis (9) über eine Distanzelement (91) von der Oberseite der Möbelbauplatte (5) beabstandet angeordnet ist. 5
16. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schnittfläche des abgelängten Umleimers (8) den gleichen Winkel zur Schmalseite (52) der Möbelbauplatte (5) wie die Schmalseite (51) aufweist. 10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Fig. 1

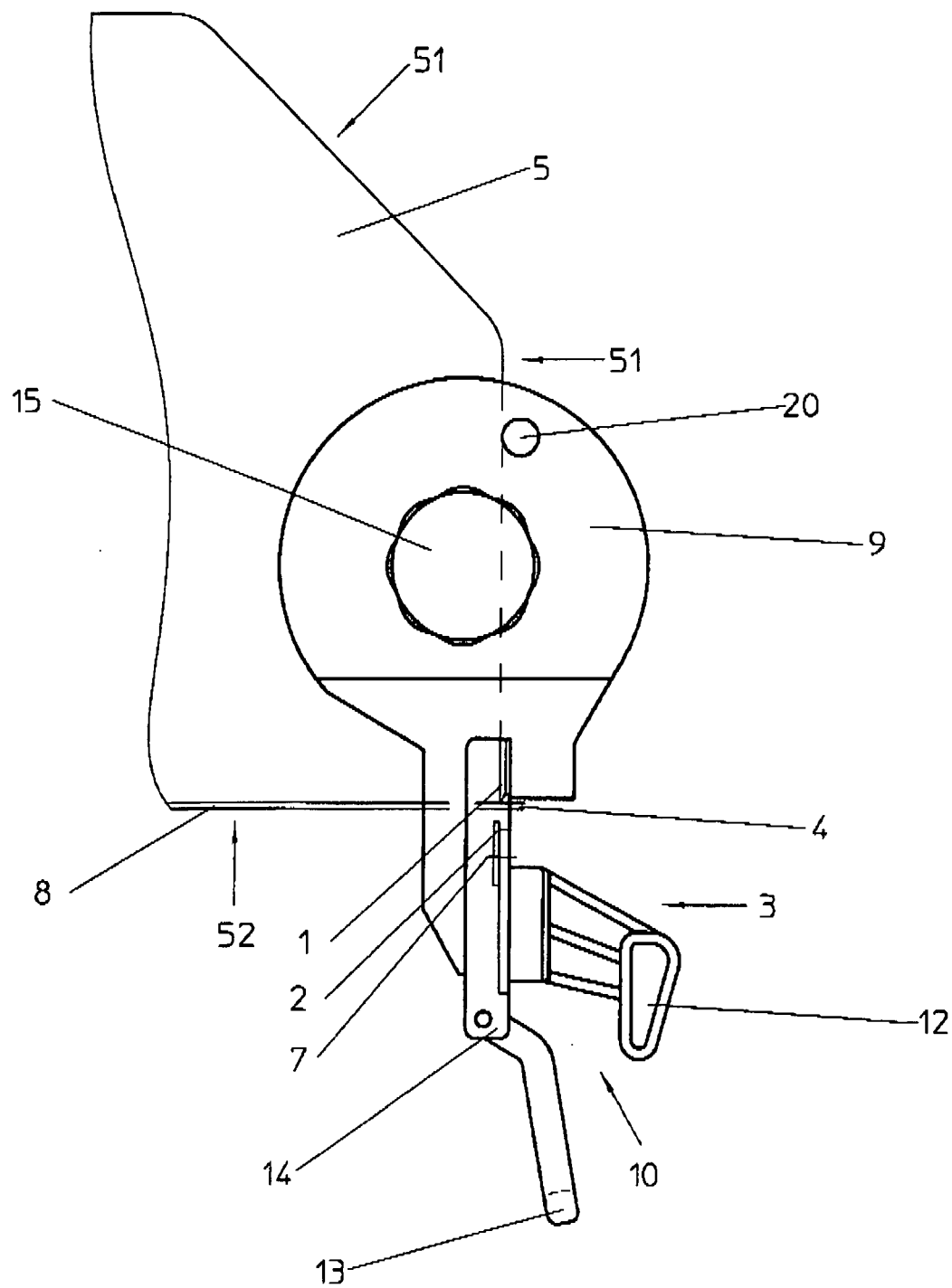
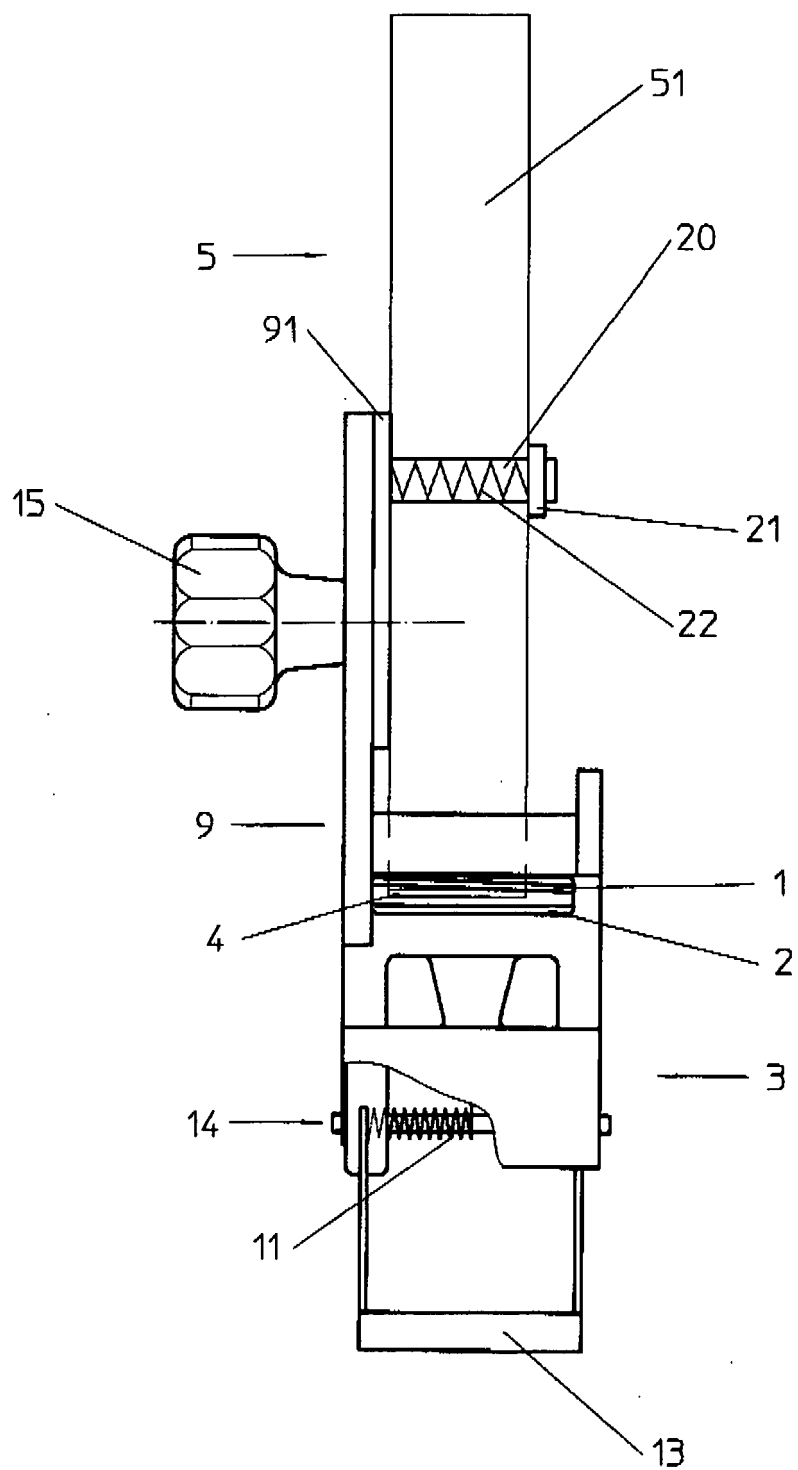


Fig. 2





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 06 00 9893

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 5 005 454 A (FLETCHER M RAY) 9. April 1991 (1991-04-09) * das ganze Dokument *	1-16	INV. B27D5/00 B26B17/00 B26B29/06
X	DE 203 08 339 U1 (REHAU AG & CO) 28. August 2003 (2003-08-28) * das ganze Dokument *	1-16	
A,D	DE 80 28 742 U1 (NOIZET, ERWIN) 26. Februar 1981 (1981-02-26) * das ganze Dokument *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			B27D B26B B27G B26D B29C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 18. Oktober 2006	Prüfer Meritano, Luciano
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 06 00 9893

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

18-10-2006

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5005454	A	09-04-1991	KEINE
DE 20308339	U1	28-08-2003	AT 337896 T 15-09-2006 EP 1626846 A1 22-02-2006 WO 2004103658 A1 02-12-2004
DE 8028742	U1	26-02-1981	KEINE

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 8028742 U1 [0005]